



Factsheet zu Ihrem Projektvorschlag: ASA-Hochschule basis & global

Sie wollen nachhaltige Entwicklung stärker an Ihrer Hochschule oder Universität integrieren und durch konkrete Projekte greifbarer machen? Sie suchen Studierende aus Deutschland und aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, die Sie bei Ihren internationalen Nachhaltigkeitsvorhaben unterstützen? Bis zum 15. September können Sie Ihr Projekt für das ASA-Programm 2021 vorschlagen.

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm.

Es richtet sich an junge Menschen, die globale Zusammenhänge verstehen wollen, kritische Fragen stellen und sich für eine gerechtere Welt stark machen. Gemeinsames Lernen für verantwortliches gesellschaftliches Handeln, nachhaltige Entwicklung und ein faireres globales Miteinander bilden den Kern des Programms, das Seminare und eine mehrmonatige Projektphase umfasst.

Das ASA-Programm ist ein Angebot von Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen und wird größtenteils aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Daneben beteiligen sich mit Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Hessen acht Bundesländer an der Finanzierung.

Programmablauf

ASA-Hochschule (zuvor: ASA-Hochschulkooperation) ist ein Angebot des ASA-Programms in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft – innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis steht im Mittelpunkt. Hochschulen, Universitäten und ihre Partner aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind eingeladen, künftige Projekte für die Formate basis und global vorzuschlagen.

Das Projekt bildet das Herzstück des Programmablaufs der ASA-Teilnehmenden. Insgesamt ein halbes Jahr engagieren sie sich in Ihrem Projekt, zunächst drei Monate in Deutschland und anschließend drei Monate bei einer Partnerinstitution in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa.

Begleitend profitieren die Teilnehmenden von mehrtägigen Seminaren. Sie vermitteln sowohl entwicklungspolitische Fachkenntnisse und Methoden der Gruppen-, Bildungs- und Projektarbeit als auch Sozial- und Selbstkompetenzen. Durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und das Ausprobieren innovativer Methoden der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, stärken die Seminare die ASA-Teilnehmenden in ihrer Handlungsfähigkeit. Sie bieten Möglichkeiten, sich mit der eigenen Rolle im Projekt auseinanderzusetzen, eigene Themen einzubringen, diese aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und diversitätsorientiert und kritisch zu hinterfragen.

Anschließend reflektieren die Teilnehmenden ihre Lernerfahrungen und erkunden Wege, diese im eigenen Umfeld zu integrieren und in weiteres Engagement umzusetzen. Als Change Agents kommen sie an die Hochschulen und Universitäten zurück, organisieren Aktionen, halten Vorträge, schreiben projektbezogene Bachelor- und Masterarbeiten und bringen so ihre Erfahrungen und Impulse in Lehre und Forschung mit ein.

Projektbeispiele

- Forschung zu nachhaltigen Aufforstungsstrategien in den Tropen in Costa Rica
- Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt in Thailand, den Philippinen und Vietnam
- Entwicklung und Einführung eines Verwaltungs-Studiengangs in Deutschland und Senegal

„Ein maßgeschneidertes, entwicklungspolitisches Upgrade: Durch die Veranstaltungen im ASA-Zyklus, den Praxisbezug und das Netzwerk des Programms erhalten die Hochschulen und ihre Partner einen klaren Mehrwert, der ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten in den Kontext der globalen, nachhaltigen Entwicklung verankert. Dadurch werden Synergien ermöglicht und neue internationale Perspektiven eröffnet.“

Christoph Grammer, Staatsministerium Baden-Württemberg

Wer sind die ASA-Teilnehmenden?

Format basis:

Wer zwischen 21 und 30 Jahre alt ist, in Deutschland studiert, kann sich für das ASA-Programm bewerben. Auch für Interessierte, deren Bachelorabschluss jünger als 18 Monate ist oder die als deutsche Staatsangehörige im Ausland studieren, ist die Bewerbung möglich. Ein Team von zwei ASA-Teilnehmenden durchläuft die beiden Projektphasen und die ASA-Seminare gemeinsam.

Format global:

Ein internationales Team von je zwei ASA-Teilnehmenden aus Deutschland und dem Partnerland in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa durchläuft die beiden Projektphasen und die ASA-Seminare gemeinsam. Die Teilnehmenden aus den Partnerländern sind zwischen 21 und 35 Jahre alt und stehen in direkter Verbindung mit dem Projektpartner im Partnerland, über den sie sich auch bewerben.

Warum sollten Sie mit dem ASA-Programm zusammen arbeiten?

Das ASA-Programm fördert gemeinsames Lernen, Erfahren und Bewegen in einer vernetzten und gestaltbaren Welt. Gemeinsam mit Ihnen und anderen Partnern aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft möchten wir unsere Teilnehmenden darin bestärken, einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu leisten.

- Als Partnerinstitution sichern Sie sich die Mitarbeit engagierter junger Menschen, die im Rahmen eines Projekts Ihre Vorhaben unterstützen. Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen, Kompetenzen und Ideen ein und möchten gleichzeitig von Ihnen lernen.
- Indem Sie sich mit den Teilnehmenden zu globalen Fragestellungen auseinandersetzen, setzen Sie wichtige Impulse für ihr zukünftiges Engagement. Nach ihrer ASA-Teilnahme engagieren sie sich in der Regel weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung und fördern das Verständnis für globale Zusammenhänge in der Gesellschaft.
- Sie profitieren vom weltweiten Partner- und Ehemaligennetzwerk des ASA-Programms.
- Wenn Sie ein ASA-Projekt zusammen mit anderen Organisationen anbieten, kann dies dem Ausbau Ihrer internationalen Kooperationen zu Gute kommen. Das gemeinsame Projekt – vom Vorschlag bis zur Durchführung – bietet Ihnen die Chance, eine Projektpartnerschaft auf- oder auszubauen.
- Nach Abschluss des Projekts erhalten Sie bei Bedarf einen ausführlichen Bericht der Teilnehmenden sowie eine Ergebnisauswertung.

„Als mittelständisches Unternehmen, welches im Bereich der nachhaltigen tropischen Land- und Forstwirtschaft Modelle entwickelt, ist angewandte Forschung sehr wichtig. Zugleich ist unsere Pionierarbeit für die Wissenschaft ein spannender Forschungsgegenstand. Die Hochschulkoooperation hilft uns, diese Interessen zu vereinen und eine Forschung zu finanzieren, die nachhaltiges Wirtschaften fördert und einen direkten Praxisbezug aufweist.“

Simon Mader, Querdenker GmbH, ASA-Projektpartner

Beitrag des ASA-Programms

- Wir beraten Sie auf Wunsch bei der Entwicklung und Ausgestaltung Ihres Projektvorschlags.
- Wir übernehmen die Ausschreibung für die Plätze der Teilnehmenden aus Deutschland, steuern das Bewerbungsverfahren und führen ein langjährig erprobtes Auswahlverfahren durch, um engagierte junge Menschen für Ihr Projektvorhaben zu finden.
- Wir unterstützen den Lern- und Vorbereitungsprozess der Teilnehmenden durch mehrtägige Seminare (siehe Programmablauf).
- ASA-Hochschule global: Gemeinsam mit Ihnen unterstützen wir die Teilnehmenden aus den Partnerländern bei der Beschaffung eines Visums für einen 90-tägigen Aufenthalt in Deutschland.
- Die Teilnehmenden erhalten vom ASA-Programm ein monatliches Stipendium und Versicherungsschutz. Darüber hinaus übernimmt das ASA-Programm die Kosten für die ASA-Seminare sowie die mit den ASA-Seminaren in Deutschland und Projektphasen anfallenden Reisekosten.

Ihr Beitrag

- Sie entwickeln (im Format global gemeinsam mit Ihrer Partnerinstitution) den Projektvorschlag – das ASA-Programm unterstützt dabei gerne.
- Sie wählen nach der Vorauswahl durch das ASA-Programm die Teilnehmenden aus Deutschland selbstständig aus.
- Sie unterstützen die Teilnehmenden bei den Einreiseformalitäten (z.B. Visumsantrag).
- Sie unterstützen das Projektteam fachlich und organisatorisch bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektphase in Ihrem Land. Hierzu stellen Sie auch die nötigen materiellen Ressourcen bereit. Das ASA-Programm kann hierbei keine Unterstützung leisten – weder finanziell noch materiell.

Für ASA global gilt zusätzlich:

Partnerinstitutionen in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa:

Sie übernehmen die Bewerbendenakquise und -auswahl in Ihrem Land. Bitte beachten Sie hierfür, dass die Seminarsprache Englisch ist. Die Teilnehmenden müssen Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) vorweisen.

Partnerinstitutionen in Deutschland:

Sie unterstützen die Bewerbendenakquise und -auswahl in Deutschland. Ebenfalls unterstützen Sie die Teilnehmenden aus dem Partnerland bei der Einreise (Flugbuchung und Visumsantrag), stellen eine Unterkunft bereit, unterstützen bei der sprachlichen Bewältigung des Aufenthalts und übernehmen die Co-Finanzierung des Aufenthalts der Teilnehmenden in Deutschland (siehe Finanzierung).

Finanzierung

Projektphase in Deutschland

Während der dreimonatigen Projektphase in Deutschland erhalten die Teilnehmenden aus Deutschland und aus den Partnerländern bis zu 843 Euro monatlich. Im Format global stellen die ASA-Mittel nur eine Teilfinanzierung der Projektphase in Deutschland dar. Zusätzliche Kosten inkl. Flugkosten für die Teilnehmenden aus den Partnerländern müssen von der beteiligten Partnerinstitution in Deutschland aufgebracht werden. Zudem zahlt die deutsche Partnerinstitution die Stipendien an die Teilnehmenden aus den Partnerländern aus. Die Mittel hierfür werden zu diesem Zweck von Engagement Global im Rahmen eines Kooperations- und Weiterleitungsvertrags an Sie weitergeleitet.

Projektphase in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Während der dreimonatigen Projektphase erhalten die Teilnehmenden aus Deutschland vom ASA-Programm ein Teilstipendium von durchschnittlich 2.100 Euro als Unterstützung zum Lebensunterhalt sowie einen Reisekostenzuschuss. Für das Format global gilt zusätzlich: Teilnehmende aus den Partnerländern erhalten eine Förderung von durchschnittlich insgesamt 700 Euro für die Projektphase im eigenen Land.

ASA-Programmkalender

15. September 2020: Abgabefrist für Ihren Projektvorschlag

02. Oktober 2020: Projektauswahl durch das ASA-Programm

Bis 15. Dezember 2020: Auswahl der Teilnehmenden aus den Partnerländern (nur Format global)

20. November 2020 bis 10. Januar 2021: Veröffentlichung der ausgewählten Projekte auf der ASA-Webseite; interessierte junge Berufstätige und Studierende können sich bewerben.

Januar und Februar 2021: Auswahl der Teilnehmenden

April bis Juni 2021: Teilnehmende nehmen an zwei Seminaren in Deutschland teil

April bis Juni 2021: Dreimonatige Projektphase in Deutschland

Zwischen Juli 2021 und Januar 2022: Dreimonatige Projektphase in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa

Februar und März 2022: RENew-Seminare für Teilnehmende aus Deutschland: Die Teilnehmenden blicken auf die Projektphasen zurück, tauschen sich über zukünftiges Engagement aus und erhalten Impulse zur Vernetzung.

Impressum

Kontakt: asa-hochschule@engagement-global.de

Herausgeberin:
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Inhaltliche Verantwortung:
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
ASA-Programm
Andreas Gies
Lützowufer 6-9
10785 Berlin
Telefon +49 30 25 482-0
Fax +49 30 25 48 2-359
asa@engagement-global.de
<http://asa.engagement-global.de>

Erscheinungsdatum: Mai 2020

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung